

Unterricht

# Bad Abbacher Jugendliche lernen bei Aktion „Danubia“ Natur kennen

24.07.2023 | Stand 13.09.2023, 6:32 Uhr

Klaus Schlegl



Die abschließende Kanufahrt war eine Mordsgaudi für alle Teilnehmer. Fotos: Klaus Schlegl

Zwei besondere Schulstunden hat sich Christian Hanika vom Kanuverleih für sechs Schulklassen der Bad Abbacher Grundschule und Mittelschule einfallen lassen: einen Praxisunterricht mitten in der Natur an der Donau, um die heimische Flora und Fauna besser kennenzulernen. Das Ganze wurde unterstützt durch den Freistaat Bayern sowie die Angrüner-Stiftung Bad Abbach.

Zunächst gab der erfahrene Naturführer Daniel Kesic am Donauufer unter der Fußgängerbrücke einen interessanten Einblick in die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Und als abenteuerlicher Höhepunkt konnte die jeweilige Schulklasse dann von der Fußgängerbrücke mit Kanus zum Kanusteg fahren.

Das Konzept „Danubia – Lernen durch Erleben“ hatte Daniel Kesic eigens für diese Aktion erarbeitet. Hier erfuhren die Kinder viel über die heimische Natur, etwa wie ein Baum aufgebaut ist, welche Inhaltsstoffe in der Weide schlummern, wie man unsere heimischen Nadelbäume unterscheidet, was Pionierbäume sind, welches Kraut man gegen Insektenstiche benutzt und vieles mehr. Zum Start konnten alle einen präparierten Biber bestaunen und die Geschichte über die Mönche hören, die im Mittelalter in der Fastenzeit gerne einen Biberbraten auf den Tisch brachten. Fleisch war nämlich verboten und der Biber galt als Fisch, weil er im Wasser lebt.

## Medikament aus Weidenrinde

Die Weide, von der in den Donau-Auen viele wachsen, nutzte man traditionell zum Körbeflechten. Es wurde aber auch der wichtigste Inhaltsstoff der Weide erklärt, das Salicin. Hier erörtere Kesic, wie unsere Vorfahren es bereits vor 4000 Jahren genutzt haben und wie Apotheker und Chemiker es zu dem Medikament gemacht haben, das wir heute alle kennen: Aspirin.

„Fraxinus excelsior“ rief der Naturführer plötzlich – aber das war kein Zauberspruch aus der Welt von Harry Potter, sondern das ruft der Druide Miraculix bei der Herstellung seines Zaubertranks in den Asterix-Comics. Dabei handelt es sich um den lateinischen Namen der Esche und das Erstaunen auf den Gesichtern der Kinder war groß.

### „Superinformativ und naturnah“

Die Klassenleiterin der 6a, Miriam Hackelsperger, war begeistert von dem Konzept: „Das war superinformativ und naturnah – Schule fürs Leben. Es gab auch für mich noch Aha-Momente, was manche Pflanzen für Schätze für die Medizin und Gesundheit sind.“

Nico Frömberg (12), einer der Schüler der 6a und aktiv in der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Bad Abbach, staunte auch nicht schlecht: „Es ist alles sehr ausführlich und spannend erklärt worden. Besonders die vielen Pflanzen und wofür man sie alles brauchen kann. Es hat mir sehr gut gefallen und war auch eine schöne Abwechslung. Besonders cool fanden wir alle die abschließende Kanufahrt auf der Donau.“